

Lipolysetherapie – Die Anti-Fett-Behandlung

Die sogenannte Fett-weg-Spritze zählt zu den interessantesten neuen Themen der ästhetischen Medizin. Manche sehen in ihr eine Revolution in der Behandlung von Fettpolstern. Optimisten glauben, daß diese Spritze in der Zukunft die Fettabsaugung teilweise ersetzen kann. Hier finden Sie den aktuellen medizinischen Wissensstand und Praxiserfahrungen zu diesem Thema:

Was ist die Fett-weg-Spritze?

Der Ausdruck Fett-weg-Spritze wird in der Öffentlichkeit für ein Behandlungsverfahren gegen überflüssige Fettpolster eingesetzt. Dabei wird eine bestimmte Medikamenten-mischung in Fettdepots gespritzt, die sich dadurch verkleinern oder auflösen. Der medizinisch-wissenschaftliche Ausdruck lautet „Injektionslypolyse“; in Amerika manchmal auch „Lipoidissolvation“.

Was versteht man unter Lipolyse?

Lipolyse heißt „Fettauflösung“; auf biochemischem Weg soll Fett aufgelöst werden. Im Gegensatz dazu wird bei der klassischen Fettabsaugung das Fett mechanisch oder physikalisch(von Hand, mit Ultraschall, Laser o. ä.)aus seiner Verankerung gelockert und entfernt. Zur biochemischen Lipolyse verwendet man im allgemeinen ein Medikament namens Lipostabil. Dieses wird aus Sojabohnen gewonnen und enthält sogenannte Phospholipide (93% 3-sn-Phosphatidyl-Cholin). Lipostabil ist in Tablettenform zur Senkung der Blutfette und bei intravenöser Gabe zur Vorbeugung und Behandlung von Fettbolien in Deutschland als Medikament zugelassen.

Wer hat die Fett-weg-Spritze entwickelt?

In der Vergangenheit haben sich viele Ärzte mit der Idee einer chemischen Fettauflösung beschäftigt zur Lösung sowohl medizinischer als auch ästhetischer Fragestellungen. Erstmals wurde 1988 vom Italiener Dr. Maggiore über die Auflösung von Xanthelasma mit Lipostabil berichtet. Mitte der 90er Jahre begann die brasilianische Ärztin Dr. Rittes damit, Phosphatidylcholin in ästhetisch störende Fettpölsterchen zu spritzen. Wenn dieser Stoff im Blut den Fettspiegel senkt, warum es nicht wagen, auch im Fettgewebe unter der Haut das Fett zum Verschwinden zu bringen. Seitdem sind tausende von Menschen damit weltweit behandelt worden. 2003 wurde das „Netzwerk Lipolyse“ gegründet, in dem Anwender ihre Erfahrungen zusammentragen und austauschen.

Wann ist die Fett-weg-Spritze sinnvoll?

Auch viele normalgewichtige Menschen haben ihre „Problemzonen“, Körperstellen, an denen sich trotz Sport und vernünftiger Ernährung unschöne Fettpölsterchen bilden. Wo vernünftige Ernährung und Sport nicht helfen, lassen sich größere Fettansammlungen noch immer am besten durch Fettabsaugung beseitigen. Die Fett-weg-Spritze dagegen ist geeignet für alle kleineren Fettdepots, zum Beispiel an Oberschenkeln, Bierbäuchlein, Hüftring, Doppelkinn oder Tränensäcke, für Fettansammlungen im Nasen-Lippenbereich, der männlichen Brust, im Brust-Bauch-Hüftbereich sowie zur Modellierung unterschiedlicher Problemzonen. Die Spritze ist nicht dazu geeignet, an Gewicht abzunehmen. Die Behandlung eignet sich also am besten für normalgewichtige Menschen mit Problemzonen.

Wie wirkt die Fett-weg-Spritze?

Bisher gibt es keine Hinweise auf wirklich ernsthaft Probleme mit Lipolysebehandlungen. Ein kurzer Abriß über den Wirkmechanismus der Injektionslipolyse: Um Phosphatidylcholin überhaupt spritzen zu können, muß der Stoff mit einem Lösungsmittel versetzt werden. Es handelt sich dabei um die Gallensäure Desoxycholsäure. Sie ist ein sog. Oberflächliches Detergentium. Wenn man diese Mischung direkt ins Fettgewebe spritzt, so löst sich die Doppelmembran der Fettzellen (Adipozyten) auf. Das Lecithin des Medikaments bindet sich an die Fettsäuren und transportiert sie aus der Fettzelle. Es entstehen kleinste Fetttropfen (nanomillimetergroß). Die Lipasen in den Mitochondrien der Adipozyten spalten sie in Monoglyceride. HDL-Cholesterin bringt sie in die Leber, wo sie wie normales Nahrungsfett „verbrennen“ und verstoffwechselt werden kann (Zitronensäurezyklus). Dieser Wirkmechanismus läuft auch im normalen Organismus ab, da das Lecithin ein Fettsäure-Transporter ist, der Fettsäuren bindet und in die Leber bringt. Es handelt sich also um eine Imitation und Verstärkung von natürlichen Vorgängen.

Was ist Phosphatidyl-Cholin (PC)?

3-sn-Phosphatidyl-Cholin ist der Hauptwirkstoff von Lipostabil. Es ist ein Lecithin mit zwei ungesättigten Fettsäureketten. Dieses wird aus Soja hergestellt und ist in der Natur weit verbreitet. Man findet es in pflanzlichen und tierischen Zellmembranen. Es wird in Medikamenten und Kosmetika eingesetzt. Phosphatidylcholin kann bei Fettembolien, Fettstoffwechselstörungen und Lebererkrankungen heilsam wirken und hat daneben positive Effekte auf die Haut. Äußerlich aufgetragen kann es kosmetische und dermatologische Wirkstoffe in die Haut transportieren und sehr gut verteilen; es ist ein Faktor für Hautfeuchte, Hautschutz, Vorbeugung von Hautkrankheiten, Förderung der Hautregeneration. In der inneren Medizin hat es bei innerer Anwendung seinen festen Platz als Medikament. Es ist Nährstoff, Transportmittel und ein wichtiger Bestandteil aller Körperzellen. Aus PC sind außerdem die Zellmembranen aufgebaut. Dies sind die „Wände“ und Kommunikationsstellen der Zellen untereinander. Vor allem für die Leber ist PC unentbehrlich. Zahlreiche Leberkrankheiten entstehen über die Schädigung der Membranen der Leberzellen. Deshalb gewinnt die Anwendung von PC zur Vorbeugung und Behandlung von Leberproblemen an Bedeutung. Und ist in etlichen kontrollierten klinischen Studien erwiesen worden. Forscher konnten zeigen, daß PC als Infusion oder Tabletten die Leber wirksam vor Entzündungen, Giften und vielen Krankheiten schützen kann. Die Gesundheit bei einer Leberentzündung (Hepatitis) durch PC kann sehr gefördert werden.

Wofür ist Lipostabil als Medikament offiziell zugelassen?

Es ist seit Jahren zur Behandlung von verschiedenen Krankheiten weltweit zugelassen. Eine lokale Anwendung erfolgt mit Zustimmung des ausführlich aufgeklärten Patienten.

Kann ich mir die Fett-weg-Spritze selbst einspritzen?

Von einer Selbstbehandlung mit Lipostabil ist dringend zu warnen. Der Wirkstoff selbst, das natürliche Lecithin aus Sojabohnen, ist zwar an der richtigen Stelle völlig harmlos. Die aber fast immer auftretenden Nebenwirkungen müssen jedoch von einem erfahrenen Anwender beurteilt und gegebenenfalls behandelt werden. Die Fett-weg-Spritze enthält neben Lipostabil verschiedene andere Zusätze, um die Verträglichkeit und Wirkung zu verbessern. Für die Sicherheit und den Erfolg ist es sehr wichtig, daß in die richtige Gewebsschicht hineingespritzt wird. Keinesfalls sollte in die Haut, eine Sehne, einen Muskel oder das Bindegewebe getroffen werden.

Mikroskopisch sieht man im Fettgewebe eine Koliquationsnekrose ohne Gangränisierung oder Granulomgewebe. Muskeln oder Faszien werden deutlich irritiert, aber nicht aufgelöst. Auch Nerven sind mit Phospholipiden ummantelt, allerdings in deren Sphingomyelin gegen die „auflösende“ Wirkung von Lipostabil resistent. Bei der Injektion ist eine bestimmte Injektionstechnik zu beachten, damit der Erfolg eintritt.

Wie lange dauert die Behandlung?

Eine Behandlungssitzung dauert ca. 20 bis 30 Minuten. Sie wird ambulant durchgeführt. Für einen optimalen Erfolg kann die Behandlung je nach Körperstelle und aufzulösender Fettmenge in Abständen von etwa 14 Tagen einige Male wiederholt werden. Nicht selten genügt aber bei richtiger Anwendung auch eine Behandlung. Nach veröffentlichten Zahlen sind 17 % der Patienten nach einer Behandlung zufrieden, 72 % nach zwei Behandlungen.

Ist die Behandlung schmerzhaft und welche Risiken bestehen bei der Behandlung?

Man spürt lediglich ein leichtes Brennen und einen Druck im Bereich der Einstichstellen. Nicht selten sind Schwellungen und Rötungen an den Einstichstellen. Diese können einige Zeit druckschmerzhaft bleiben, bis sie verschwinden. Ernsthaftere Nebenwirkungen sind bisher nicht gemeldet worden. Es gibt häufige, aber harmlose Nebenwirkungen. Da es bei der Behandlung zur Entzündung und zur Zerstörung der Fettzellen kommt, sind folgende Nebenwirkungen möglich: Juckreiz, Schmerzen, Rötung und deutliche Schwellung für einige Tage treten nahezu immer auf. Seltener können diese Beschwerden länger anhalten oder stärker sein als üblich. Nach dem Einspritzen kann es vorübergehend zu Blutdruckabfall und daher zu Schwindel und Kreislaufproblemen kommen. Blutergüsse können entstehen. Infektionen sind sehr selten, aber wie bei jedem operativen Eingriff nicht ausgeschlossen. Ein Sojageschmack wird häufig für einige Tage nach der Injektion geschildert. Es kann weniger Fett aufgelöst werden, als Sie es sich erhoffen. In seltenen Fällen können Unregelmäßigkeiten auftreten und das Vorkommen von seltenen, bisher vielleicht unbekanntem Nebenwirkungen kann nicht ausgeschlossen werden.

Kontraindikationen – wann darf nicht behandelt werden?

Die Behandlung ist nicht möglich, falls bei Ihnen folgende Probleme vorliegen: Störungen der Blutgerinnung, Allergien gegen Sojaprodukte, eine Schwangerschaft, Lebererkrankungen, herzkreislaufkrankungen oder sonstige ernste innere Erkrankungen. Auch die Einnahme von blutverdünnenden Medikamenten (Markumar, AS usw.), starken Herzmitteln usw. müssen sie dem Behandler mitteilen, da dies zu Komplikationen führen könnte.

Wie läuft die Behandlung ab?

Die Behandlung ist kurz, preiswert und beinahe schmerzlos. Die Medikamentenmischung wird mit einer feinen Nadel in einer speziellen Technik direkt in das unerwünschte Fettgewebe gespritzt. Druckschmerzhaftigkeit und Schwellung klingen nach einigen Stunden bis Tagen ab. Nach ca. 2 Wochen bemerkt man im allgemeinen die ersten Effekte – Verminderung der Fettpolster. Nach 2 – 3 Wochen wird die Behandlung wiederholt – solange bis der gewünschte Effekt erreicht ist.

Was kostet die Behandlung?

Die Behandlungen werden pro Sitzung abgerechnet. Fast immer sind mehrere Sitzungen notwendig, meist werden 2 -3 Behandlungen erfolgen. Die gesamten Kosten richten sich nach der Zahl der Einspritzungen und der Zahl der Sitzungen. Die erste Sitzung kostet im allgemeinen zwischen 250 Euro und 350 Euro – je nach Aufwand. Die Folgesitzungen werden mit 150 bis 300 Euro berechnet, die der Patient übernehmen muß, da die Krankenkassen die Kosten nicht übernehmen, da es sich um einen Eingriff aus ästhetischen Gründen handelt.

Vor der Behandlung und nach der Behandlung

Informieren sie den Behandler vorher über alle eingenommenen Medikamente der letzten 4 Wochen, Blutungsneigungen, Thrombosen, Allergien. Verboten sind 2 Wochen vor der Behandlung Aspirin, ASS, Marcumar, Tyklid, Ass-haltige Schmerzmittel, andere blutverdünnende Medikamente. Bitte auch keine Psychopharmaka , Vitaminpräparate (vor allem Vitamin B und E) einnehmen. Empfohlen wird vor der Behandlung ein wundheilungsförderndes Naturheilmittel. Bitte verzichten Sie in der Woche vor der Behandlung auf Alkohol und Rauchen. Beides hemmt die Wundheilung und erhöht die Komplikationsrate. Am Operationstag duschen Sie bitte morgens, cremen Sie Ihre Haut aber nicht ein. Tragen Sie frisch gewaschene, weite Kleidung. Geraten wird zu einer leichten Mahlzeit ohne Kaffee. Vor der Behandlung wird die Haut desinfiziert. Danach wird die 'Medikamentenmischung mit dünnen Nadeln gespritzt.

Da die Spritzen kaum schmerzen und Sie wach sind, können Sie das Vorgehen direkt besprechen. Eine spezielle Kompressionswäsche ist im Gegensatz zur Fettabsaugung nicht erforderlich. Nach einer Nachruhezeit nach der Behandlung von ca. 15 – 20 Minuten können sie ihren Tagesablauf normal fortsetzen. Sie werden sich trotzdem für etwa einen Tag etwas schlapp und eventuell schwindelig fühlen. Vermeiden Sie rasches Aufspringen, Vollbäder, Sauna und Schwimmbad sollten Sie 3 Tage verzichten. Leichte Gymnastik oder leichte körperliche Aktivität ist erlaubt, intensiver Sport jedoch für eine Woche nicht. Bitte meiden Sie eine Woche Alkohol, Aspirin oder andere blutverdünnende Mittel. Schränken Sie das Rauchen ein. Intensive Sonne, Solarium oder Sonnenurlaube sollten Sie einige Wochen vermeiden.

Das behandelte Fett ist für einige Tage gerötet, juckt und ist angeschwollen, Blutergüsse sind häufig. Zur Nachbehandlung sind Enzympräparate empfehlenswert. Natürlich sollte man zusätzlich zur Behandlung alle Möglichkeiten nutzen, um überflüssiges Fett auf natürliche Weise zu beseitigen. Die wesentlichen Bausteine sind selbstverständlich eine ausgewogene, bewußte und gesunde Ernährung und regelmäßiger Sport.

Kompetente und freundliche Beratung und Behandlung in Ihrer

WellVita Naturheil- und Wellnesspraxis

Arsenalstraße 7; 19053 Schwerin

Tel.: 0385 / 4 83 84 38

Fax.: 0385 / 483 8437

Mobil: 0172 / 30 300 47

www.wellvita-schwerin.de